

*Her Berchtold Rapp*²⁷⁰, lûpriester ze Rûmlang²⁷¹, seit by sinem eide, dz die Switzer und ir helffer die tûren an der kylchen ze Rûmlang²⁷² und die sacrastye ouch ein stogk, da erber andechtig lût gewonlich ir armûsen²⁷³ an gelt inleiten, und wz si beslossen in der selben kilchen fundent, alles uffgebrochen und die^m selben sloss alleⁿ zerbrochen, ouch den schrin, da das sacrament inn stünd, habent si uffgestossen und das sacrament des heiligen ôls und des krisams gantz und gar ussgeschütt und syent ouch da fleschli, da dz selb sacrament inn wz, uff den wisen ler funden worden. Er seit ouch, dz die habent ein sidin segkel, da das sacrament unsers herrn fronlichamens in gewesen sy, darzû alle andri ding, wz in dem selben schrin wz, enweggetragen doch usgenommen dz sacrament unsers herrn fronlichamens, das habent si lassen ligen, ouch alben, zwe cheln und ander gezierd des altars habent si alles genomen und rouplich enweggeführt. Ouch hat er gesehen, dz die Switzer und ir helffer ein kilchen ze Winingen²⁷⁴ verbrent haben.

*Her Hans Öseberg*²⁷⁵, lupriester ze Cloten²⁷⁶, hat geseit by sinem eyd, dz die Switzer und ir helffer die kilchen ze Cloten uffgebrochen²⁷⁷, die messgewand, so si da funden, genomen und scharnyen und ander cleider darus gemacht haben. Ein kelch enweggetragen und unser frowen stogk, da [man] armûsen an gelt, gewonlich got zû eren und siner lieben mûter Marien, inleit, uffgebrochen und dz gelt und alle gezierd und wz si darinn

m) Hs. dae.

n) vom Schreiber verbessert aus: aller.

270) Vgl. URZ 7 (wie Anm. 52) Nr. 10346 („Schaffner des Gotteshauses Sant Marien Zell im Berenberg“), 10469; REC 3 (wie Anm. 52) Nr. 9375; REC 4 (wie Anm. 52) Nr 14037. Vgl. auch Veronika FELLER-VEST, Winterthur ZH, Beerenberg, Augustiner-Chorherren, in: Helvetia, Sacra Abt. IV: Die Orden mit Augustinerregel 2: Die Augustiner-Chorherren und die Chorfrauen-Gemeinschaften in der Schweiz (2004) S. 488; RG IV 00221 (wie Anm. 52).

271) Rûmlang (Gemeinde; Bezirk Dielsdorf, Kanton Zürich). Die sog. Klingenberg Chronik (wie Anm. 71) S. 320; Die Chronik des Hans Fründ (wie Anm. 26) S. 144; Aegidius Tschudi, Chronicon Helveticum 11 (wie Anm. 26) S. 141 f.

272) Vgl. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich 2 (wie Anm. 62) S. 127.

273) Almosen; vgl. Schweizerisches Idiotikon 1 (1881) Sp. 458.

274) Weiningen (Gemeinde; Bezirk Dietikon, Kanton Zürich).

275) Vgl. u.a.: Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte 2 (wie Anm. 63) S. 1022; KREBS, Investiturprotokolle 1 (wie Anm. 52) S. 460.

276) Kloten (heute Stadt; Bezirk Bülach, Kanton Zürich). Vgl. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich 2 (wie Anm. 62) S. 56 ff. Der Kirchensatz gehörte dem Kloster Wettingen.

277) Um den 10. Juni 1443. Vgl. Die Chronik des Hans Fründ (wie Anm. 26) S. 145; Aegidius Tschudi, Chronicon Helveticum 11 (wie Anm. 26) S. 143.